Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 282. Leipzig, Montag den 5. Dezember 1927. 94. Jahrgang.

Selten hat ein Buch die Geister derart bewegt und erhoben!

Um es noch einmal zu sagen, das Buch ist kein Tendenzroman. Es ist weder für den Philosemiten als auch für den Antisemiten, sondern einzig und allein für den Kulturmenschen geschrieben. Es ist nicht der Roman eines Volkes, auch nicht das Buch, das einen besonderen Leidensweg zeigen will, sondern es ist das hohe Lied über einen einzigen Menschen von fabelhaften Ausmaßen. In erschütternder Realistik wird ein Mann gezeigt, dessen nationalägyptische Erziehung von der nationalhebräischen Stimme des Blutes verdrängt wird. Erschütternd dargestellt, wie aus dem ägyptischen Höfling der Befreier eines Volkes wird, wie sich aus dem Dutzend-Menschen das Genie mit elementarer Wucht seine Bahn bricht. Das Milieu wird knapp aber erschöpfend behandelt, und so steht in dem Werk eine wahrhaft lebendige Dichtung von Ewigkeitswert vor uns. (Zeitschrift des Sortimenters)

●

Es liegt jetzt bei Ihnen, die große, begeisterte Aufnahme dieses hinreißenden neuen „Jansen" auch geschäftlich auszuwerten; ich tat, was von Verlegerseite nur möglich ist. – Füllen Sie mit ihm Ihre Fenster, streuen Sie die Prospekte aus. Bestellen Sie noch heute Ergänzungsbände und neues Werbematerial, das ja gern und reichlich zur Verfügung steht.

Verlag von Georg Westermann / Braunschweig